



Stadt Ingolstadt

Ratgeber für Notfallvorsorge

Richtiges Verhalten
in Krisensituationen



Bevölkerungsinformation



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Feuer, Unwetter oder Hochwasser - an solche Notfallsituationen denkt keiner gerne. Aktuell wird zudem über die Möglichkeit eines flächendeckenden Strom-Blackouts diskutiert. Auch wenn Experten dieses Szenario für wenig wahrscheinlich halten, ist es wichtig, sich damit frühzeitig zu beschäftigen.

Denn Notsituationen können auch uns betreffen. Tritt der Ernstfall ein, sind zwei Fragen für Sie als Bürgerinnen und Bürger entscheidend: Sind Sie gut auf eine Krisensituation vorbereitet und wissen Sie, wie Sie nun richtig handeln?

In dieser Broschüre möchten wir auf diese beiden Aspekte eingehen und erläutern, was zur Notfallvorsorge gehört, welche Vorkehrungen jeder zuhause treffen sollte und wie Behörden in Notfällen die Bevölkerung warnen. Außerdem erklären wir, wie Sie sich bei Gefahren richtig verhalten und wo es weitere Informationen oder Hilfe gibt.

Ingolstadt ist gut auf Katastrophen vorbereitet. Bei großflächigen oder sehr schweren Schadenslagen kann es jedoch sein, dass Rettungskräfte nicht sofort überall sein können. Dann ist es entscheidend, dass Sie sich erst einmal selbst helfen können. Nehmen Sie sich daher Zeit, über Ihre persönliche Notfallplanung nachzudenken und bewahren Sie diese Informationen auf, um sie im Fall der Fälle schnell griffbereit zu haben!

Ihr
Dr. Christian Scharpf
Oberbürgermeister



Für alle Fälle vorbereitet



Notfallvorsorge

Gerade in einer Stadt wie Ingolstadt brauchen wir eigentlich keine großen Vorräte, schließlich gibt es Lebensmittel und alle Dinge des täglichen Bedarfs nebenan im Supermarkt, die Medikamente in der Apotheke, das Wasser aus dem Hahn und den Strom aus der Steckdose. Diese Versorgung kann bei größeren Katastrophen aber beeinträchtigt sein oder kurzfristig ganz ausfallen. In solchen Fällen ist die richtige Vorsorge entscheidend. Laut Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe sollte jede Bürgerin und jeder Bürger einen Vorrat an Lebensmitteln und Getränken für zehn Tage zuhause haben.

Hinzu kommen weitere hilfreiche Dinge, die nicht fehlen sollten:

- ✓ **Getränke**
2 Liter pro Tag und Person
- ✓ **Haltbare Lebensmittel**
z.B. Nudeln, Reis, Brot, Kartoffeln, Nüsse, etc.
- ✓ **Batteriebetriebenes Radio oder Kurbelradio**
- ✓ **Hausapotheke**
Verbandskasten, Schmerzmittel, Desinfektion, Medikamente, etc.
- ✓ **Hygieneartikel**
Seife, Waschmittel, Zahnbürste, Zahnpasta, Toilettenpapier, etc.
- ✓ **Hilfreiches**
Batterien, Kerzen, Feuerzeug, Taschenlampe, Campingkocher, etc.
- ✓ **Bargeld, Decken und warme Kleidung**
- ✓ **Ggf. Versorgung für Haustiere**

Eine vollständige Checkliste für die Notfallvorsorge ist unter www.bbk.bund.de zu finden.



Wie wird gewarnt?

Bei einem (drohenden) Katastrophenfall wird die Bevölkerung in Ingolstadt über mehrere Kanäle gewarnt und informiert:

- ✓ **Sirenenwarnsystem**
Auf- und abschwellender Heulton, eine Minute
- ✓ **Mobiles Warnsystem über Apps wie „NINA“ und „KatWarn“**
- ✓ **Durchsagen von Feuerwehrfahrzeugen**
- ✓ **Cell-Broadcast über SMS (im Aufbau)**
- ✓ **Internetseite der Stadt Ingolstadt (www.ingolstadt.de)**
- ✓ **Social-Media-Auftritte der Stadt Ingolstadt**
www.instagram.com/ingolstadt_in
www.facebook.com/ingolstadt
www.twitter.com/ingolstadt_in
- ✓ **Radiodurchsagen**
(evtl. Autoradio oder batteriebetriebenes Radio nutzen)



Wichtig:

Nehmen Sie diese Warnungen ernst und informieren Sie auch Ihre Familie und Nachbarn!



Verhalten nach dem Ereignis

- ✓ Wenn jemand verletzt ist, Erste Hilfe leisten bzw. Notruf wählen
- ✓ Helfen Sie Nachbarn und/oder älteren Menschen
- ✓ Behindern Sie keine Einsatz- und Rettungskräfte
- ✓ Vorsicht beim Betreten überfluteter Keller oder Garagen
- ✓ Elektrische Geräte, die nass geworden sind, nicht in Betrieb nehmen
- ✓ Wenn Gebäude oder Dach beschädigt sind, erst nach Freigabe wieder betreten
- ✓ Bestandsaufnahme von Schäden



Warnung und Vorsorge: Ein starkes Team!



Was tun bei Gefahr?

Unwetter

- ✓ Ungeschützte Orte im Freien und offenes Gelände meiden
- ✓ Schutz in Gebäuden suchen
- ✓ Wer zuhause ist, sollte dort bleiben
- ✓ Fenster und Türen schließen
- ✓ Lose Gegenstände im Freien sichern
- ✓ Haustiere schützen und beruhigen
- ✓ Tiefergelegene Räume bei Starkregen meiden (Keller, Tiefgaragen)



Feuer

- ✓ Notruf wählen
- ✓ Löschversuche nur, wenn keine Gefahr besteht (Strom vorher abstellen)
- ✓ Keine flüssigen Brennstoffe mit Wasser löschen
- ✓ Keine verqualmten Räume betreten
- ✓ Warnen von anderen Personen, Nachbarn
- ✓ Bei Flucht Treppenhaus nutzen, keine Fahrstühle



Stromausfall

- ✓ Wenn möglich zuhause bleiben
- ✓ Wasser sparen
- ✓ Decken und warme Kleidung bei Heizungsausfall nutzen
- ✓ Kerzen und Taschenlampe als Lichtquelle nutzen
- ✓ Campingkocher im Freien zum Kochen nutzen
- ✓ Informationen über Autoradio, Batterie- oder Kurbelradio verfolgen.



Hochwasser

- ✓ Türen und Fenster schließen, vor Wasser schützen (z.B. Sandsäcke)
- ✓ Keller und Tiefgaragen nicht betreten
- ✓ Storm abschalten (Sicherungen rausnehmen)
- ✓ Notgepäck für Evakuierung bereithalten
- ✓ Anweisungen und Absperrungen beachten
- ✓ Helfen Sie anderen, aber bringen Sie sich selbst nicht in Gefahr



Notrufnummern

Polizei: 110
Feuerwehr: 112
Rettungsdienst: 112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117





Katastrophenschutz-Leuchttürme

Infolge von Stromausfällen, Großschadenslagen oder anderen Katastrophen kann es zum Ausfall der öffentlichen Telekommunikationsinfrastruktur kommen. Die Stadt Ingolstadt hat deshalb **so genannte Katastrophenschutz-Leuchttürme** definiert, die in Krisensituationen als **Anlaufstelle für die Bevölkerung** dienen.

Die Leuchttürme können an **insgesamt 20 Standorten im gesamten Stadtgebiet** aktiviert werden, dabei sind die Standorte so gewählt, dass **jeder Ingolstädter in der Nähe seines Wohnorts** einen Leuchtturm vorfindet.

Die Katastrophenschutz-Leuchttürme werden in **17 Feuerwehr-Gerätehäusern der Freiwilligen Feuerwehr**, in der **Altstadt am Neuen Rathaus** und in den **Stadtteiltreffs Pius- und Konradviertel** eingerichtet.

Diese Objekte sind **Notstrom-versorgt** und verfügen über eine **ausfallsichere Kommunikationsverbindung zu den Leitstellen von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei**.

Ihre Anlaufstelle in Krisensituationen

Die Leuchttürme dienen **im Krisenfall als zentrale Anlaufstelle für die Bevölkerung**, um **Notrufe abzusetzen**, sich über die **aktuelle Lage zu informieren** oder Verhaltensanweisungen zu erhalten.

Das Personal wird von Mitgliedern der **Freiwilligen Feuerwehren** sowie der **Johanniter Unfallhilfe** und des **Malteser Hilfsdiensts** gestellt. Dabei erhalten sie Unterstützung von **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Stadtverwaltung** und den **Stadtteiltreffs**.

Ein flächendeckendes, langanhaltendes Schadensereignis ist ohne die **aktive Mitwirkung der Bevölkerung** nicht bewältigbar. Die Katastrophenschutz-Leuchttürme stellen daher auch eine **Anlaufstelle für die Koordination der Nachbarschaftshilfe und gegenseitigen Unterstützung** dar.



Die Leuchttürme können genutzt werden als:

- ✓ Anlaufstelle für die Bevölkerung im Krisenfall
- ✓ Notrufmeldestelle (bei Ausfall der Kommunikation)
- ✓ Information an die Bevölkerung (Fragen, Infos, Verhaltenshinweise)



Standorte zur Koordination der Nachbarschaftshilfe und gegenseitiger Unterstützung



Feuerwehrhaus Gerolfing
Barthlgasserstraße 7



Feuerwehrhaus Friedrichshofen
Friedrichshofener Straße 26c



Stadtteiltreff Piusviertel
Pfitznerstraße 19a



Feuerwehrhaus Zuchering
Am Kühlhaus 4



Feuerwehrhaus Dünzlau
Mühlackerweg 2



Feuerwehrhaus Etting
Faberstraße 9



Neues Rathaus
Rathausplatz 4



Feuerwehrhaus Brunnenreuth
Robert-Koch-Straße 58



Feuerwehrhaus Mühlhausen
Schustergaßl 2



Feuerwehrhaus Haunstadt
Weckenweg 25



Feuerwehrhaus Haunwöhr
Oberfeldstraße 6



Feuerwehrhaus Usnerhenn
Karl-Theodor-Straße 7



Feuerwehrhaus Pettenhofen
Moosweg 9



Feuerwehrhaus Mailing
Am Seitweg 24



Feuerwehrhaus Hundszell
Kirchstraße 23



Feuerwehrhaus Ringsee
Dahlienstraße 6



Feuerwehrhaus Irgertsheim
Erchanstraße 36



Stadtteiltreff Konradviertel
Oberer Taubentalweg 65



Feuerwehrhaus Hagau
Rosenschwaigstraße 105



Feuerwehrhaus Rothenturm
Usnerherrner Straße 31a

Vorgehen für Erste Hilfe



- ✓ **Eigenschutz** (z.B. im Straßenverkehr Warnweste und Warndreieck, etc.)
- ✓ **Notruf wählen (112)**
- ✓ **W-Fragen beantworten**
- ✓ **Verletzte auf Lebenszeichen prüfen**
- ✓ **Bewusstsein und Atmung prüfen**
- ✓ **Bei ausreichender, regelmäßiger Atmung: stabile Seitenlage**
- ✓ **Bei nicht vorhandener Atmung: Reanimation / Herzdruckmassage**
- ✓ **Blutungen stillen, Schocks bekämpfen**
- ✓ **Versorgen nicht lebensbedrohlicher Verletzungen**

Weitere Informationen zur Notfallvorsorge und dem richtigen Verhalten in Krisensituationen bietet das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe im Internet unter:
www.bbk.bund.de



Impressum:

Stadt Ingolstadt
Rathausplatz 2, 85049 Ingolstadt

Presse- und Informationsamt
Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Stand: November 2022

Bildnachweise: Stadt Ingolstadt; stock.adobe.com